

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Alles, was ihr bittet, in eurem Gebeth

D-DS Mus ms 456-14

GWV 1135/48<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006973<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006973>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Alles, was ihr bittet, in eurem   Gebeth
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Alles, was ihr bittet, in euren [ <i>sic</i> ] Gebeth
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 66	Alles, was ihr bittet.
<i>Katalog</i>	—	Alles, was ihr bittet, in eurem/Gebeth/a/2 Violin/Viola/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. Rogate/1748./ad/1735.
RISM	—	Alles, was ihr bittet, in eurem   Gebeth   a   2 Violin   Viola   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. Rogate   1748.   ad   1735.

**GWV 1135/48:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-3, S. 235-236*.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-14	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 168   27. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 168.   <del>27</del>   14 <sup>4</sup>

**Zählung:**

Partitur	Bogen.Seite 5.1 – 6.4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 11 (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> ) <sup>5</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 12-14: Continuo. PDF-Seite 15-38: VI <sub>1</sub> , ..., B.

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Rogate. ad 1735.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M. May: 1748. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dn. Rogate   1748.   ad   1735. <sup>7</sup> Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	M: May 1735. — 27 <sup>ter</sup> Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 66	—	V. Rogate 48. <sup>8</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Mai 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

**Anlass (Datum):**

Sonntag Rogate 1748 (5. Sonntag nach Ostern; auch Sonntag Rogationum, Sonntag Vocem Jucundidatis; 19. Mai 1748)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 168. | 27. wurde die Zahl 27 durchgestrichen und durch 14 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> unterblieb die Änderung.

<sup>5</sup> Da für den Umschlag<sub>Graupner</sub> und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag<sub>Graupner</sub> und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 11.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734-1735 (Kirchenjahr 1735).

<sup>8</sup> Angabe bei *Noack*, S. 66: V. Rogate 48, d. h. Mai [1748], Sonntag Rogate [17]48.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		6.4	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (PDF-Seite 11):

[Cantata    ] a	Stimmen	PDF-Seiten <sup>10</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	15–17	Violino. 1.
		19–21	Violino 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	23–25	Violino. 2.
Viola	1 Va	27–28	Viola
(Violone) <sup>11</sup>	2 Vlne	29–30	Violone.
		31–32	Violone
Alto	1 A	33	Alto. <sup>12</sup>
Tenore	1 T	35–36	Tenore <sup>13</sup>
Basfo	1 B	37–38	Bafo.
e   Continuo	1 Cont	12–14	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 22,5 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Choral-strophe)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choral-strophe)
Vl <sub>1,2</sub>	x		x	x		x		x
Va	x		x	x		x		x
A	x			x				x
T		x	x	x			x	x
B				x	x	x		x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>10</sup> Nicht angegebene PDF-Seiten sind leer.

<sup>11</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>12</sup> A: Jahreszahl 35. (PDF-Seite 34, Rotstift, rechts unten).

<sup>13</sup> T: Jahreszahl 1735 | 48 (PDF-Seite 36, Rotstift, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

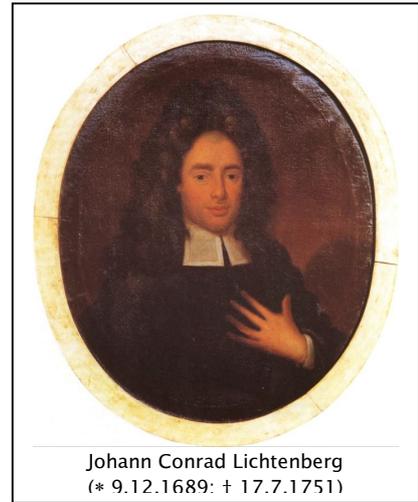
Original verschollen.

Titelseite<sup>14</sup>:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /  
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /  
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-  
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /  
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /  
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /  
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /  
und Cantzley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>15</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, dass ihr's empfangen werdet, so wird's euch werden.

[Aus dem Markusevangelium 1, 24]<sup>16</sup>

### 4. Satz:

#### Choralstrophe:

Dein Vater ist's, der dir befohlen hat zu beten. | Dein Bruder ist's, der dich für Ihn getrost heißt treten. | Der werthe Tröster ist's, der dir die Wort' gibt ein. | So muss auch dein Gebet gewiss erhöret sein.

[2. Strophe des Chorals „Wohlauf, mein Herz, zu Gott“ (1671) von Johannes Olearius (auch Johann; \* 17.09.1611 in Halle [Saale]; † 14.04.1684 in Weißenfels).]<sup>17</sup>

### 8. Satz:

#### Choralstrophe:

Da siehst du Gottes Herz, das dir nichts kann versagen. | Sein Mund, sein teures Wort vertreibt ja alles Zagen. | Was dir unmöglich deucht, kann seine Vaterhand | noch geben, die von dir so viel Not abgewandt.

[3. Strophe des o. a. Chorals]

<sup>14</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in **Straffur** und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>15</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>16</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Mk 11, 24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, daß ihr's empfangen werdet, so wird's euch werden.

• Text nach der *LB 2017*:  
Mk 11, 24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr betet und bittet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.

Die Bibelstelle Mk 11, 24 ist ähnlich zu Mt 21, 22:

• Text nach der *LB 1912*:  
Mt 21, 22 Und alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, werdet ihr's empfangen.

• Text nach der *LB 2017*:  
Mt 21, 22 Und alles, was ihr bittet im Gebet: so ihr glaubt, werdet ihr's empfangen.

<sup>17</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

## Lesungen zum Sonntag Rogate gemäß Perikopenordnung<sup>18</sup>:

### *Epistel: Brief des Jakobus 1, 22–27:*

- 22 Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt.
- 23 Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschaut.
- 24 Denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergisst von Stund an, wie er gestaltet war.
- 25 Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner Tat.
- 26 So sich jemand unter euch lässt dünken, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern täuscht sein Herz, des Gottesdienst ist eitel.
- 27 Ein reiner unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt erhalten.

### *Evangelium: Johannesevangelium 16, 23–30:*

- 23 [Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen.]<sup>19</sup> Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.
- 24 Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.
- 25 Solches habe ich zu euch durch Sprichwörter geredet. Es kommt aber die Zeit, dass ich nicht mehr durch Sprichwörter mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater.
- 26 An dem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will;
- 27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum dass ihr mich liebet und glaubet, dass ich von Gott ausgegangen bin.
- 28 Ich bin vom Vater ausgegangen und gekommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.
- 29 Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und sagst kein Sprichwort.
- 30 Nun wissen wir, dass du alle Dinge weißt und bedarfst nicht, dass dich jemand frage; darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist.

## Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 8)<sup>20</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

## Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben ѣ: ѣ statt ѣ ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ѣѣѣ* als auch *ѣѣѣ*.

<sup>18</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>19</sup> Der eingeklammerte Text [Und ... fragen.] ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

<sup>20</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-3*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, in eurem Gebet, glaubet nur ...“  
nur „Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Skriftur** wurde der Font **F Breitkopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Neue Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>21</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-14>.  
**URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-36508.
- **Link zur DNB:** — <sup>22</sup>
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipient:**  
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipient des 1. Satzes:
  - Mus ms 451-27 (GWV 1135/43) *Alles, was ihr bittet in eurem Gebeth* (V<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Sonntag Rogate 1743 [19. Mai 1743]).
  - Mus ms 456-14 (GWV 1135/48) *Alles, was ihr bittet, in eurem Gebeth* (V<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc; Sonntag Rogate 1748 [19. Mai 1748]; die vorliegende Kantate).
 Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 456-14 (GWV 1135/48) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.

<sup>21</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>22</sup> Die Kantate wurde von der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Homilius, Gottfried August:**  
*Alles, was ihr bittet*, Motette für Chor (S, A, T, B)  
Anlass: unbekannt.  
Homilius-Werkeverzeichnis: HoWV V.1 <sup>23</sup>  
GND: 1058178660  
Partitur aller Motetten von Homilius: Carus-Verlag, CV 37.101/00
- **Veröffentlichungen:**  
Nicht bekannt.

---

<sup>23</sup> Im GND: HoWV 5,1.

## Kantatentext

Mus ms 456-14	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	Dictum <sup>24</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; A; Bc</i> )	Dictum ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; A; Bc</i> )	Dictum ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Alles, was ihr bittet in eurem Gebeth glaubet nur daß ihrs empfaßen werdet so wirts euch werden.	Alles, was ihr bittet in eurem Gebeth glaubet nur daß ihrs empfaßen werdet so wirts euch werden.	Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, dass ihr's empfaßen <sup>25</sup> werdet, so wird's euch werden. <sup>26</sup>
2	5.1	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Der Himel steht gerechten Seelen offen der Weg zu Gottes Gnaden Thron ist durch den Sohn gebahnt u. frey gemacht. Sie können allen Seegen hoffen weñ sie ihr Weÿrauch Opfer bringen des Vaters Gnade lacht sie allzeit freundlich an. Wie sehr der Trost erquicken kan das kan ihr Mund nicht gnug besingen.	Der Himel steht gerechten Seelen offen der Weg zu Gottes Gnaden Thron ist durch den Sohn gebahnt u. freÿ gemacht. Sie können allen Seegen hoffen weñ sie ihr Weÿrauch Opfer bringen des Vaters Gnade lacht sie allzeit freundlich an. Wie sehr der Trost erquicken kan das kan ihr Mund nicht gnug besingen.	Der Himmel steht gerechten Seelen offen. Der Weg zu Gottes Gnadenthron ist durch den Sohn gebahnt und frei gemacht. Sie können allen Segen hoffen, wenn sie ihr Weihrauch-Opfer bringen. Des Vaters Gnade lacht sie allzeit freundlich an. Wie sehr der Trost erquicken kann, das kann ihr Mund nicht g'nug besingen.

<sup>24</sup> Satzbezeichnung im *GWV-Vokalwerke-OB-3*: Dictum, Arioso.

<sup>25</sup> „empfaßen“ (alt.): „empfangen“.

<sup>26</sup> Aus Mk 11, 24.

3	5.2	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )
		Seÿ getrost mein Geist zu beten	Seÿ getrost mein Geist zu beten	Sei getrost, mein Geist, zu beten,
		Jesus Vorwort steht dir beÿ. ☩	Jesus Vorwort steht dir beÿ. ☩	Jesus Vorwort <sup>27</sup> steht dir bei. ☩
		Alles Bitten alles Flehen	Alles Bitten alles Flehen	Alles Bitten, alles Flehen
		soll zu deinem Trost geschehen	soll zu deinem Trost geschehen	soll zu deinem Trost geschehen.
		sagt ob das ðt <sup>28</sup> Gnade seÿ ?	sagt ob das ðt Gnade seÿ ?	Sagt, ob das nicht Gnade sei?
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5.4	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>29</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )
		Dein Vater ifts der dir befohlen hat zu beten	Dein Vater ifts der dir befohlen hat zu beten	Dein Vater ist's, der dir befohlen hat zu beten.
		Dein Bruder ifts der dich für Jhn getrost heißt treten	Dein Bruder ifts der dich für Jhn getrost heißt treten	Dein Bruder ist's, der dich für <sup>30</sup> Jhn getrost heißt treten.
		Der werthe Tröster ifts der dir die Wort gibt ein	Der werthe Tröster ifts der dir die Wort gibt ein	Der werthe Tröster ist's, der dir die Wort' gibt ein.
		so muß auch dein Gebeth gewiß erhöret seÿn	so muß auch dein Gebeth gewiß erhöret seÿn	So muss auch dein Gebet gewiss erhöret sein.
5	6.1	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Wie groß ist solcher Vorzug nicht	Wie groß ist solcher Vorzug nicht	Wie groß ist solcher Vorzug nicht <sup>31</sup> ,
		den Kinder Gottes hier genießen	den Kinder Gottes hier genießen	den Kinder Gottes hier genießen!
		der Vater läßt Sein Gnaden Labfal fließen	der Vater läßt Sein Gnaden Labfal fließen	Der Vater lässt Sein Gnaden-Labsal fließen,
		so oft ihr Mund das Abba spricht.	so oft ihr Mund das Abba spricht.	so oft ihr Mund das „Abba“ spricht.
		O Seele seÿ doch nur bemüht	O Seele seÿ doch nur bemüht	O Seele, sei doch nur bemüht,
		in Jesus <sup>32</sup> Jüngerschaft zu kōmen	in Jesus Jüngerschaft zu kōmen	in Jesus <sup>33</sup> Jüngerschaft zu kommen,
		denn nur die Schaar der Fromen	denn nur die Schaar der Fromen	denn nur die Schar der Frommen
		ifts welche solchen Vortheil zieht.	ifts welche solchen Vortheil zieht.	ist's, welche solchen Vorteil zieht.

<sup>27</sup> „Vorwort“ (alt.): „Fürwort“, „Fürsprache“ (s. *WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1963, Ziffer 3a*); Stichwort *Vorwort*).

<sup>28</sup> ðt = Abbraviatur für *nicht* [*Grun, S. 262*].

<sup>29</sup> 2. Strophe des Chorals „Wohlauf, mein Herz, zu Gott“ (1671) von Johannes Olearius (auch Johann; \* 17.09.1611 in Halle [Saale]; † 14.04.1684 in Weißenfels).

<sup>30</sup> „für“ (alt.): „vor“.

<sup>31</sup> „nicht“ (dicht., rhetorisch): hier im Sinne von „doch“.

<sup>32</sup> B-Stimme, T. 7, Schreibweise: *Jesu* statt *Jesus*.

<sup>33</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

6	6.1	Aria <sup>34</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; B; BC)	Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va; B; BC)	Arie (VI <sub>1,2</sub> , Va; B; BC)
		Erfreue dich in deinem Segen	Erfreue dich in deinem Segen	Erfreue dich in deinem Segen,
		gerechtes Volck du bist dem Vater werth. ☺	gerechtes Volck du bist dem Vater werth. ☺	gerechtes Volk, du bist dem Vater wert. ☺
		Dein Haupt dein Freund ist in der Höhe	Dein Haupt dein Freund ist in der Höhe	Dein Haupt, dein Freund ist in der Höhe.
		Zückt Satan sein Verfolgungs Schwerd	Zückt Satan sein Verfolgungs Schwerd	Zückt Satan sein Verfolgungs-Schwert,
		getrost der Herr spricht bitte flehe	getrost der Herr spricht bitte flehe	getrost! Der Herr spricht: „Bitte, flehe!“
		so hast du was dein Hertz begehrt.	so hast du was dein Hertz begehrt.	so hast du, was dein Herz begehrt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	6.4	Recitativo secco (T; BC)	Recitativo secco (T; BC)	Secco-Rezitativ (T; BC)
		Wenn iemand vor uns spricht	Wenn iemand vor uns spricht	Wenn jemand vor <sup>35</sup> uns spricht,
		bey denen die uns retten können	bey denen die uns retten können	bei denen, die uns retten können,
		wer sollte dießes öt	wer sollte dießes öt	wer sollte dieses nicht
		ein gutes Werck u. eine Wohlthat nennen.	ein gutes Werck u. eine Wohlthat nennen.	ein gutes Werk und eine Wohlthat nennen.
		Gott schützt oft so die Seinen in der Welt	Gott schützt oft so die Seinen in der Welt	Gott schützt oft so die Seinen in der Welt.
		wenn man dort Jesu Netze stellt	wenn man dort Jesu Netze stellt	Wenn man dort Jesu Netze stellt,
		so muß Jhn Nicodemus retten.	so muß Jhn Nicodemus retten.	so muss Ihn Nicodemus <sup>36</sup> retten.
		Ein Fromer sieht die Wohlthat danckbar an	Ein Fromer sieht die Wohlthat danckbar an	Ein Frommer sieht die Wohlthat dankbar an;
		er denckt dabey was Jesus thut u. kan.	er denckt dabey was Jesus thut u. kan.	er denkt dabei, was Jesus tut und kann.
		Ach ja wir wären elend dran	Ach ja wir wären elend dran	Ach ja, wir wären elend dran,
		wenn wir dort Jesum öt	wenn wir dort Jesum öt	wenn wir dort Jesum nicht
		zum Hohen Priester hätten.	zum Hohen Prierter hätten.	zum Hohen Priester hätten.

<sup>34</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace (z. B. in der VI<sub>1</sub>-Stimme).

<sup>35</sup> „vor“ (alt.): „für“.

<sup>36</sup> Evtl. Anspielung auf Joh 7, 50–52 (LB 1912):

Joh 7, 50 Spricht zu ihnen Nikodemus, der bei der Nacht zu ihm kam, welcher einer unter ihnen war:

51 Richtet unser Gesetz auch einen Menschen, ehe man ihn verhört und erkennt, was er tut?

52 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galiläer? Forche und siehe, aus Galiläa steht kein Prophet auf.

8	6.4	Choral. №. 3. <sup>37</sup> Da siehst du Gottes Hand <sup>38</sup> p. Da Capo	Choral. №. 3. Da siehst du Gottes Hand p. Da Capo	Choralstrophe <sup>39</sup> (V1,2, Va; A, T, B; Bc)
		Da siehst du Gottes Herz, das dir ôis <sup>40</sup> kan versagen,	Da siehst du Gottes Hertz, das dir ôts kan verfagen,	Da siehst du Gottes Herz, das dir nichts kann versagen.
		sein Mund, sein theures Wort vertreibt ja alles zagen,	sein Mund, sein theures Wort vertreibt ja alles zagen,	Sein Mund, sein teures Wort vertreibt ja alles Zagen.
		was dir unmöglich deucht, kan seine Vater Hand,	was dir unmöglich deucht, kan seine Vater Hand,	Was dir unmöglich deucht <sup>41</sup> , kann seine Vaterhand
		noch geben, die von dir so viel Noth abgewandt.	noch geben, die von dir so viel Noth abgewandt.	noch geben, die von dir so viel Not abgewandt.
—	6.4	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/09.07.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>37</sup> In der Partitur fehlt die Text-Unterlegung der 3. Strophe; Textwiedergabe hier nach der A-Stimme.

<sup>38</sup> Da siehst du Gottes Hand: Schreibfehler in der Partitur, lies Da siehst du Gottes Herz; vgl. auch den Choral im Anhang.

<sup>39</sup> 3. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>40</sup> ôis = Abbr. für nichts [vgl. Erläuterung zu ô in *Grun*, S. 262].

<sup>41</sup> „deucht“ (alt.): veraltete Nebenform zu „dükt“ (von „düken“).

„düken“: „scheinen“, „anmuten“, „aussehen“ (s. *Duden-Online*; Stichwort *deucht*).

## Anhang

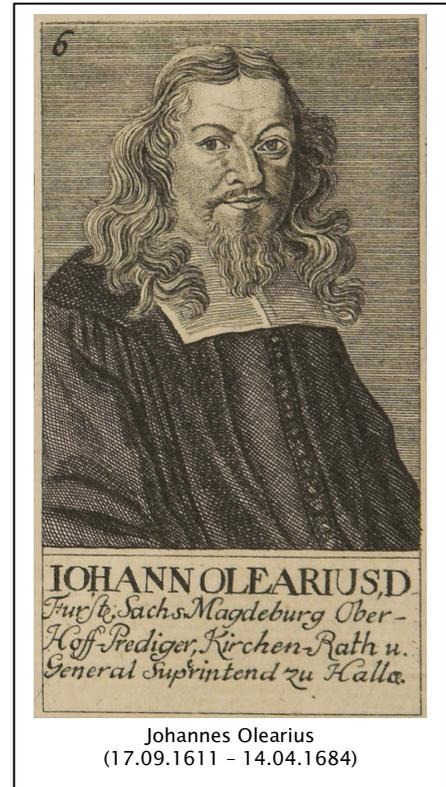
### Anmerkungen zum Choral « Wohlauf, mein Herz, zu Gott »

#### Verfasser des Choral:

**Johannes Olearius** (auch **Johann O.**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; Ehrentitel „Archihymnophilus“<sup>42</sup>; \* 17. September 1611 in Halle (Saale); † 14. April 1684 in Weißenfels); deutscher, evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.<sup>43</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1671; Geistliche | Singe- Kunst/ | Und ordentlich verfasstes  
vollständiges | Gesang- Buch/ | Welches ist der ander Theil |  
Der Exemplarischen Bet- Kunst/ | Darinnen über zwölffhun-  
dert er- | bauliche Lieder auß Gottes Wort/ abson- | derlich  
aber die Gesänge | D. Martini Lutheri, | und seiner getreuen  
Nachfolger / | Auf | I. Alle Tage Morgens und Abends /  
nechst dem | ganzen Psalter<sup>44</sup> / Betrachtung der Catechismus-  
Lehre un Übung | der wahren Gottseligkeit. | II. Alle Feste /  
Sontage / Jahrzeiten / Monat und Stunden / auß den or-  
dentlichen Evangelien und Episteln durchs | ganze Jahr und  
den Inhalt der wahren Religion. | III. Die Anstalt der wahren  
Busse. | IV. Die schuldige Vorbereitung / heilsamen Ge- |  
brauch und Nutz des Heil. Abendmahls. | V. Die unterschied-  
lichen Standes- Personen. | VI. Die allgemeinen Land- Plagen  
und sonder- | bare Leibes und Seelen- Noth. | VII. Das selige  
Sterben und Erlangung der | Ewigen Himmels- Freude ge-  
richtet | Von | JOHANNE OLEARIO, D. | Fürstl. Sächsischen  
M. Ober- Hoff- Prediger Kirchen- | Rath und General-Superintendenten. | [Linie] | LEIPZIG / |  
Mit Churf. Sächs. Privilegio. | In Verlegung Caspar Lunitii<sup>45</sup> / Buch, Im Jahr 1671.<sup>46</sup>



<sup>42</sup> KLEG, S. 235.

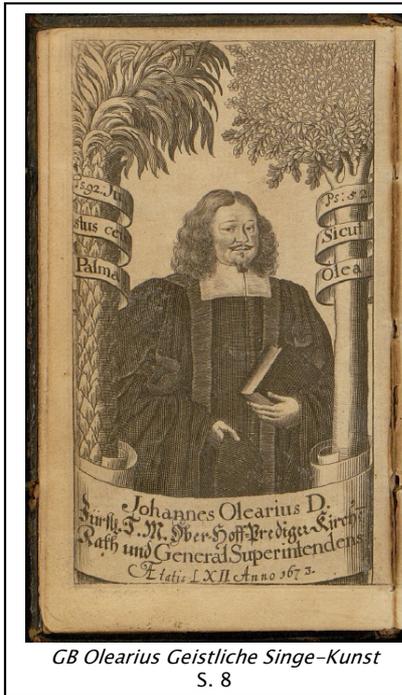
<sup>43</sup> bbkl; Wikipedia.

<sup>44</sup> Psalter: Gemeint ist das *GB Psalter Becker 1605* (Cornelius Becker [Koch, Bd. III, S. 347]).

<sup>45</sup> Caspar Lunitii von Caspar Lunitius: Latinisierung von Kaspar Lunitz.

<sup>46</sup> Fischer, Bd. II, S. 406; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 140, Nr. 803.

Abbildungen aus der 2. Auflage 1762 der Geistlichen Singekunst<sup>47</sup>:



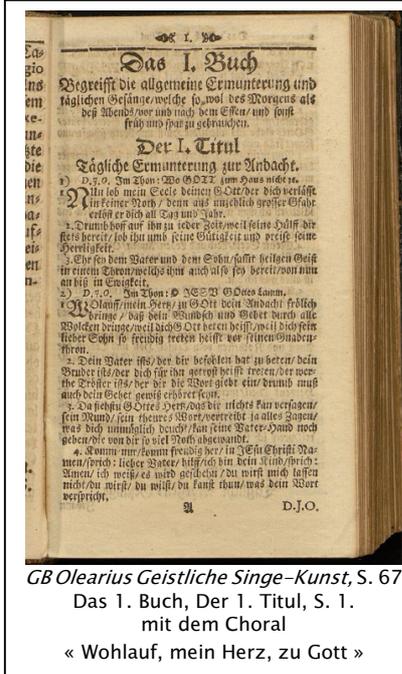
GB Olearius Geistliche Singe-Kunst S. 8



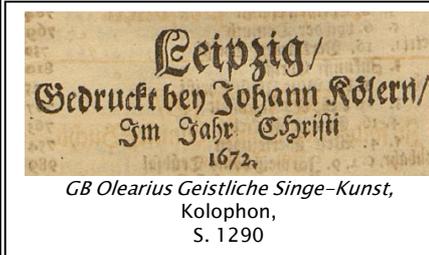
GB Olearius Geistliche Singe-Kunst S. 9



GB Olearius Geistliche Singe-Kunst S. 11



GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, S. 67  
Das 1. Buch, Der 1. Titel, S. 1.  
mit dem Choral  
« Wohlauf, mein Herz, zu Gott »



GB Olearius Geistliche Singe-Kunst,  
Kolophon,  
S. 1290

Olearius, Johann(es); Hrsg.:  
Geistliche | Bey dieser andern Aus-  
fertigung vermehrte | Singe-Kunst |  
Und ordentlich verfasst vollständiges |  
Gesang-Buch/ | Welches ist der andere  
Theil | Der Exemplarischen Bet-  
Kunst/ | Darinnen über 1300. Lieder  
aus Gottes | Wort/ absonderlich aber

die Gesänge | D. Martini Lutheri, | und seiner getreuen Nachfolger zu finden/ |  
welche auf |  
I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem | [...]  
II. Alle Feste/ Sontage/ Jahrzeiten/ Monat und | [...]  
III. Die Anstalt der wahren Buße.  
IV. Die schuldige Vorbereitung/ heilsamen Ge= | [...]  
V. Die unterschiedlichen Standes =Personen.  
VI. Die allgemeinen Land=Plagen und sonder= | [...]  
VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewi= | [...] gerichtet Von | JOHANN  
OLEARIO, D. | Fürstl. Sächsischen M. Ober= Hoff= Prediger/ Kirchen-Rath |  
und General-Superintendenten. | [Linie] | Mit Churf. Sächs. Privilegio. | Leip-  
zig/in Verlegung Caspar Lunitii<sup>48</sup>/ Buchb. Im Jahr 1672<sup>49</sup>.

<sup>47</sup> • 2. Auflage: ... Bey dieser andern Ausfertigung ...  
• Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Signatur II 2660 (1).

<sup>48</sup> • Caspar Lunitius: Kaspar Lunitz.  
• Im Kolophon (letzte Seite 1290) wird als Drucker angegeben:  
Leipzig/ | gedruckt bey Johann Kölern/ | Im Jahr Christi | 1672.

<sup>49</sup> • In der Beschreibung der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Signatur II 2660 (1): 1673.  
• Link (auch zum PDF): <http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/5173870> (17.02.2015; 11:15).

### Choral verwendet in:

- Mus ms 434-14 (GWV 1135/26): 4. Strophe (Komm nur, komm freudig her)  
Mus ms 446-11 (GWV 1135/38): 1. Strophe (Wohl auf mein Herz zu Gott)  
Mus ms 449-25 (GWV 1135/41): 4. Strophe (Komm nur komm freudig her)  
1. Strophe (Wohl auf mein Herz zu Gott)  
Mus ms 456-14 (GWV 1135/48): 2. Strophe (Dein Vater ist's, der dir)  
3. Strophe (Da siehst du Gottes Herz)

### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456-14:

- Olearius schlägt als Melodie jene zu *o Jesu Gottes Lamm* vor. Die Melodie wurde von Graupner nicht verwendet.
- *CB Graupner 1728, S. 110*:  
Melodie zu *O Gott du from- | mer Gott*; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279*:  
Melodie zu *o Gott du frommer Gott*; die hierzu angegebene, dritte Melodie wurde von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Portmann 1786, S 54*:  
Melodie zu *O Gott du frommer Gott*; von Graupner verwendet und gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. 2, S. 492-496*:  
Die 6. Melodie zu *o Gott, du frommer Gott* (S. 496) wurde von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 308-311, Nr. 5144-5150, 5151*:  
Die zu Nr. *5150* angegebene Melodie wurde von Graupner verwendet. Zahn vermutet Graupner als Komponist (Zitat: Mel. bei (von?) Graupner): Ferner bemerkt Zahn (Zitat): Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. Dabei übersieht Zahn allerdings, dass in den Chorälen Graupners das Orchester nicht – wie bei anderen Komponisten üblich – nur mit den Chorstimmen parallel läuft, sondern zu Beginn und zwischen jeweils zwei Choralzeilen eine durchaus eigenständige Rolle übernimmt.

### Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, 2. Auflage, S. 67</i> <sup>50</sup>	Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 326, Nr. 383</i>
	383. Tägliche Ermunterung zur Andacht. D.J.O. Im Thon: O JESU, Gottes Lamm.
D.J.O. <sup>51</sup> Im Thon: O JESU Gottes Lamm	
Wolauff/mein Hertz/ zu Gott dein Andacht frölich bringe/ daß dein Wunsch und Gebet durch alle Wolcken dringe/ weil dich Gott beten heisst/ weil dich sein lieber Sohn so freudig treten heisst vor seinen Gnadenthron.	1. Wolauff, mein Hertz, zu Gott dein Andacht frölich bringe, Daß dein Wunsch und Gebet durch alle Wolcken dringe, Weil dich Gott beten heisst, weil dich sein lieber Sohn So freudig treten heisst vor seinen Gnadenthron.
2. Dein Vater ist/ der dir befohlen hat zu beten/ dein Bruder ist/ der dich für ihn getrost heisst treten/ der werthe Tröster ist/ der dir die Wort giebt ein/ drumb muß auch dein Gebet gewiß erhöret seyn.	2. Dein Vater ist, der dir befohlen hat zu beten ; Dein Bruder ist, der dich für Ihn getrost heisst treten ; Der werthe Tröster ist, der dir die Wort giebt ein : Drum muß auch dein Gebet gewiß erhöret seyn.
3. Da siehst du Gottes Hertz/ das dir nichts kan versagen/ sein Mund/ sein theures Wort/ vertreibt ja alles Zagen/ was dich unmöglich deucht/ kan seine Vater-Hand noch geben/ die von dir so viel Noth abgewandt.	3. Da siehstu Gottes Hertz, das dir nichts kan versagen, Sein Mund, sein theures Wort, vertreibt ja alles Zagen. Was dich unmöglich deucht, kan seine Vater-Hand Noch geben, die von dir so viel Noth abgewand.
4. Komm nur/ komm freudig her/ in Jesu Christi Namen/ sprich: lieber Vater/ hilf/ ich bin dein Kind/ sprich: Amen/ ich weiß/ es wird geschehn/ du wirst mich lassen nicht/ du wirst/ du willst/ du kanst thun was dein Wort verspricht.	4. Komm nur, komm freudig her, in Jesu Christi Namen, Sprich: „Lieber Vater, hilf, ich bin dein Kind! sprich: Amen! Ich weiß, es wird geschehn, du wirst mich lassen nicht, Du wirst, du willst, du kanst thun was dein Wort verspricht.“
D.J.O.	Amen.

<sup>50</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 326, Nr. 407.*

<sup>51</sup> *D.J.O.*: Doktor Johannes Olearius.

## Quellen<sup>52</sup>

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Lie- derschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren behörigen Melodien ge- fungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gefungen werden/   benebst denen Fränkischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:            Standort: Bayerische Staatsbibliothek            Digitalisiert: 13.4.2011 von Google            Länge: 548 Seiten            Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a> </li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in <a href="http://www.duden.de/">http://www.duden.de/</a>
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>53</sup>

<sup>52</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>53</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Psalter Becker 1605</i>	Calvisius, Sethus (Hrsg.): Der   Psalter   Davids Ge=   sangweis/   Vom   Herr D. Cornelio Becker   seliger verfertigt/   Jeho auff's new mit vier Stim=   men abgesetzt durch   SETHUM CALVI-SIUM.   Mit einer Vorrede   Herrn Doctoris Polycarpi Lei=   sers Churf. Sächs. Hoffpredigers/ zc.   [Schmuckemblem]   Leipzig.   CVM PRIVILEGIO.   [Linie]   ANNO 1605.
<i>GB Olearius Geistliche Singe-Kunst, 2. Auflage</i>	Olearius, Johann(es); Hrsg.: Geistliche   Bey dieser andern Ausfertigung vermehrte   Singe-Kunst   Und ordentlich verfasst vollständiges   Gefang-Buch/   Welches ist der andere Theil   Der Exemp-larischen Bet= Kunst/   Darinnen über 1300. Lieder aus Gottes   Wort/ absonderlich aber die Gefänge   D. Martini Lutheri,   und seiner getreuen Nachfolger zu finden/   welche auf   I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem   [...] II. Alle Feste/ Sontage/ Jahrzeiten/ Monat und   [...] III. Die Anstalt der wahren Buße. IV. Die schuldige Vorbereitung/ heilsamen Ge=   [...] V. Die unterschiedlichen Standes =Personen. VI. Die allgemeinen Land=Plagen und sonder=   [...] VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewi=   [...] gerichtet Von   JOHANN OLEA-RIO, D.   Fürstl. Sächsischen M. Ober= Hoff= Prediger/ Kirchen=Rath   und General-Superintendenten.   [Linie]   Mit Churf. Sächs. Privilegio.   Leipzig/in Verlegung Caspar Lunitii <sup>54</sup> / Buchb. Im Jahr 1672 <sup>55, 56</sup> .
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>54</sup> • Caspar Lunitius: Kaspar Lunitz.

• Im Kolophon (letzte Seite) wird als Drucker zusätzlich angegeben:

Leipzig/ | gedruckt bey Johann Kölern/ | Im Jahr Christi | 1672.

<sup>55</sup> In der Beschreibung der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt: 1673.

<sup>56</sup> Link (auch Herunterladen): <http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/5173870> (17.02.2015; 11:15)

<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963